

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chueri und Rägel

«Das isch jetz aber nett vo dir, Chueri, daß du mir unfragest mini leer Eierchische vo der Baan bringschl! Tanke der herzli.»

«Nid unfragest, Rägel, der Herr Baanhofvorschand hät mi gfragest, öb i si nid grad mitnääm.»

«Aber das isch doch gar kän Herr, Chueri, das isch bloß en Baanhofvorschand.»

«Rägel, du söttisch Babe heiſel Natürli isch der Vorschand en Herr, und sogar en seer nette Herr, jawoll.»

«Chueri, du kännst di nid us im Baandienscht. Lis emal s Nachrichtenblatt vo dr Esbebe. Da gseesch uf Seite 179, daß es nu i der Generaldiraktion Herre hät, suscht niene: «Die Herren Sekretäre, Verwaltungsbeamte I. Kl., Ingenieure, Bürochefs und Sektionschefs», das sind Herre. Lokomotivführer, Heizer, Vorschäfend und Zugführer sind kä Here, bi dene fuets der Name, und zwar militärisch z hinderführ, mitem Vorname hinedrii.»

«Isch guet, daß der Herrgott nid bi der Bundesbaan isch, suscht würd er au zum gwöönliche Gott degradiert.»

«Ussert, er chäm i d Generaldiraktion, Chueri.» AbisZ

Die Volkszählung im Schulaufsatz

Alle zehn Jahre verrichten die Zählebeamten ihre Sache, so auch in diesem Jahr.

Am Donnerstagnachmittag mußte die Mutter noch alle Kinder ausfüllen. L

Zwei amerikanische Ernährungsexperten haben die beiden Bücher «ISS DICH SCHLANK» und «ISS UND NIMM AB» geschrieben, beide Werke scheinen Bestseller zu werden. Sicherem Vernehmen nach sollen deshalb folgende Neuerscheinungen geplant sein:

«Trink dich nüchtern», «Stähl dich weich»
 «Lauf dich dick» und «Schreib dich reich»
 «Schlaf dich wach» und «Schwätz dich stumm»
 «Näss dich trocken», «Lies dich dumml». B



In St. Gallen:

Hotel
Restaurant - Bar

«Im Portner»

Bankgasse 12, Tel. 2 97 44
Dir. A. Trees-Daetwyler

Der Arglose

Der Hauptmann befiehlt den Kanonieren nach dem Scharfschießen, allfällige Blindgänger zu markieren. Beim Inspizieren der Blindgänger kommt der Hauptmann auch zum Kanonier Munggeli, der den Blindgänger schön mit vier Pfählen eingerahmt hatte. «Ja, mit was händ Si dänn die Pfääl ineghaue?», fragt der Offizier den Munggeli. Munggeli mit geschwellter Brust: «Mit däm dal», — und deutet auf den Blindgänger. Beni

Fortbildungsschüler schreiben ...

Aus einem Lebenslauf

Ich gebär in L. und dort war auch mein Aufwuchs.

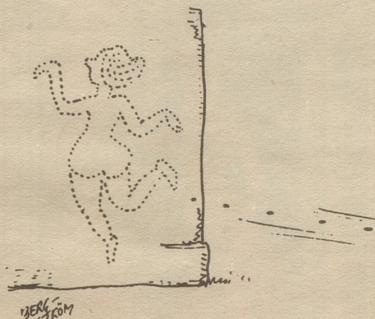
Bewerbung um eine Melkerstelle

Ich war immer beim Vieh und werde Ihre Kühe schon unterhalten können.

Wenn Ihnen meine Bewerbung nicht paßt, kann ich Ihnen einen anderen Jüngling herstellen. L

Die vielsprachige Schweiz

Auf dem Bahnhof Langenthal steht mit roter Mütze angetan ein junger,



aus der Ostschweiz stammender SBB-Baumeister. Kommt da eines Tages ein Emmentaler Bauer samt seinem Frauelli auf diesen zu und fragt ihn: «Losid, isch der Hutteler scho abdöselet?» «Wie, bitte?» entgegnet der Beamte. Der Emmentaler wiederholt seine Frage. Umsonst! Der Beamte, des Berner Dialektes noch nicht ganz mächtig, versteht auch dieses Mal noch nicht richtig. Der besseren Ehehälfe wird es hingegen zu dumm und sie nimmt ihren Ehemann am Arm mit den Worten: «Chrigu, chumm mir göö, dasch e Löul»

Dabei wollte Chrigu nur wissen, ob der Zug nach Huttwil bereits abgefahren sei. WM



Der Künstler am Maschinengewehr

Söndagsnisse-Strix

Zum Nachdenken

Mensch, weshalb machst Du Dir Sorgen, Hintersinnst Dich wegen morgen? Denkst, was da wohl könnte kommen. Die Ruhe wird Dir so genommen.

All' dem kannst Du leicht entrinnen, Kannst Dich stillvergnügt besinnen Wenn Du ruhig und zufrieden Hinnimmst, was Dir ist beschieden. LH

Appenzeller Witze

Der Arzt fragte einen Patienten mit verbundenem Kopfe: «Was händ Eer?» «E Loch im Chopf.» Tokter: «Grad a de tömmisce Schtell.»

Fremder: «Büebli, muesi no lang laufe bis of Gais?» Büebli: «Gad no e Betzeli und denn isch nomme wyt!»

In Zürich:

Schiffände 20, Tel. 32 71 23

Restaurant - Bar

«Schiffände»

Petit cadre,
grande cuisine . . .

Neueste Luftkonditionierung

